

„Reicher werden an Hoffnung“

Glauben in bewegten Zeiten. Eine Spurensuche



Termin: Samstag, 5. April 2025, 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Abenteuerdorf Wittgenstein | Am Wernsbach 1 | 57319 Bad Berleburg –Wemlighausen

Referent: Pfr. Andreas Isenburg, Oikos-Institut für Mission und Ökumene in Dortmund

Leitung: Heike Dreisbach, Erwachsenenbildung

Preis: 20 Euro (incl. Mittagessen)

Eine Anmeldung bis zum 21.03.2025

ist unbedingt erforderlich – begrenzte Platzzahl!

Online | Mail: eeb@kirchenkreis-siwi.de | telefonisch 02739-898839



Bitte geben Sie bei der Anmeldung im Kommentarfeld an, falls Sie Allergiker*in sind oder vegetarische Verköstigung wählen möchten.

Zum Inhalt der Veranstaltung:

"The times, they are a-changin'" – "Die Zeiten, sie ändern sich", so lautet der Titel eines der bekanntesten Lieder des Musikpoeten Bob Dylan.

Vor über 60 Jahren entstanden, hat das Lied nichts von seiner Aktualität verloren.

Überall machen sich gegenwärtig Veränderungen bemerkbar, im Großen wie im Kleinen, in Gesellschaft und Politik, vor Ort, in den Dörfern, in den Städten, am Arbeitsplatz und in der Familie.

Die Zeiten, sie ändern sich – das gilt auch für uns als Kirche, die gerade mit einem massiven Mitglieder- und Bedeutungsverlust zu kämpfen hat.

Wie fühlt sich das an, mehr und mehr als Minderheit wahrgenommen zu werden?

Was bedeutet diese Minderheitenrolle für unser Selbstverständnis als Gläubige und Engagierte? Was ist nötig, um nicht in depressive Hoffnungslosigkeit zu versinken, sondern, ganz im Gegenteil, offen auf diese neue gesellschaftliche Situation zuzugehen?

Wie kann es gelingen, inmitten der kirchlichen Um- und Abbrüche weiterhin, gegenwärtig und zukünftig Kirche zu gestalten und mit Menschen über ihr Leben, ihren Glauben, ihre Zweifel und Fragen ins Gespräch zu kommen?

Gemeinsam wollen wir uns an diesem Tag auf eine Spurensuche begeben.

Wir fragen: Wo sprudeln Quellen der Hoffnung?

Welche Schätze lassen sich heben in den biblischen Texten und in der reichen Tradition christlicher Spiritualität?

Was lässt uns hoffen und hoffnungsvoll wirken inmitten aller Veränderungen?

Was kann uns motivieren, Neues und Traditionelles (neu) anzudenken und an diesem Tag auch miteinander auszuprobieren?